

# Flugblatt gegen eine NPD-Veranstaltung

*Flugblatt gegen eine NPD-Veranstaltung vom 5. April 1968 in Friedrichshafen,  
verfasst von ehemaligen und aktiven Schülern des Graf-Zeppelin-Gymnasiums*

An die Besucher der heutigen NPD-Wahlveranstaltung

Wir wissen nicht, ob Sie diese Veranstaltung als Mitglied oder Zuhörer oder Gegner der NPD besuchen oder ob Sie dieser Partei gleichgültig gegenüberstehen. Erlauben Sie uns dennoch zu begründen, weshalb wir diese Partei für äußerst gefährlich halten und weshalb wir nicht aufhören werden, gegen sie zu protestieren.

## 1. Die NPD verfälscht geschichtliche Tatsachen.

Das Verhalten der NPD zur deutschen Geschichte gründet sich darauf, das nicht sein kann, was nicht sein darf. Laut NPD darf nicht sein, daß Deutschland die Hauptschuld am Ausbruch des 2. Weltkrieges trägt. Es darf nicht sein, daß wir Deutschen verantwortlich sind für die Greuel, die in unserem Namen während des 3. Reiches verübt worden sind. Es darf nicht sein, obwohl die Gesamtheit der historischen Fakten dagegen spricht.

Aus dieser Interpretation der Geschichte des 3. Reiches folgt für die NPD konsequenterweise, man dürfe die Kapitulation nicht anerkennen ("seelisch vollziehen" heißt es im Parteiprogramm). Daraus wiederum folgt der selbstmörderische Traum vom Großdeutschen Reich, der heute als "Wiederherstellung der europäischen Mitte" umschrieben wird.

Wir meinen dagegen: Zur deutschen Geschichte kann sich nur bekennen, wer nicht bereit ist zu vergessen, welches Unheil von Deutschland ausgegangen ist: wir haben die Folgen zu tragen, und wir haben damit fertig zu werden.

## 2. Die NPD vertritt einen gefährlichen Nationalismus.

Die NPD tritt für eine Wiederherstellung des Großdeutschen Reiches ein. Dazu gehören: die DDR, die Oder-Neiße-Gebiete, das von Hitler einverleibte Sudetenland (Parteiprogramm), nach einigen Aussagen Ostpreußen, das Niemelgebiet und Österreich mit Südtirol. Herr von Thadden jedenfalls hält es für Landesverrat, "wenn eine österreichische Nation erfunden" (1) wird (Parteitag 1967). Wer diese Politik unterstützt, muß wissen, daß kein Staat der Welt sie unterstützt und je unterstützen wird. Wer dennoch ihre Ziele verfolgen will, muß wissen, daß sie nur durch Krieg zu erreichen sind. Wer die Wirkung moderner Massenvernichtungsmittel kennt, muß wissen, daß niemand von uns eine konsequente Verfolgung der NPD-Politik überleben wird. Wir sind nicht wahnsinnig, und wir sind keine Selbstmörder!

## 3. Die NPD vertritt eine militaristische Politik.

Daß es die NPD ernst meint mit ihren politischen Zielen, zeigt ihr unverhohlener Militarismus: militärische Unabhängigkeit einer mit allen erforderlichen Waffen -also auch Atomwaffen- ausgerüsteten Bundeswehr durch die Bildung eines deutschen Generalstabes (Parteiprogramm); die Bundeswehr als Schule der Nation (Parteiprogramm); diese Forderungen rufen nur allzu schnell die totale Militarisierung des deutschen Volkes während der Hitlerdiktatur in Erinnerung. Und daß die Bundeswehr außerhalb der demokratischen Ordnung zu stehen hat, wenn dadurch Ordnung und Disziplin gefördert werden, wird im Parteiprogramm mit zynischer Offenheit ausgesprochen.

Die Ziele der NPD widersprechen den Grundsätzen des demokratischen Rechtsstaates. Wir fordern deshalb alle Demokraten auf, diese Partei abzulehnen und zu begämpfen.

(Ehemalige und derzeitige Schüler des Graf Zeppelin-Gymnasiums).

547